

95.

1495 Aug. 20.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 58 mit S.

Peter von Girßdorff^{a)} zeum Solant gesessen *verkauft* 12 Groschen jährlichen Zins auf seinen armen lauthe, Polichen unnde Hans Guntter doselbist wonende, unnde 5 dornebenn uff seyn vorbergk och zeum Solant gelegenn zcu dem altare beate virginis in der pfarrkirchen zcu der Lobaw gelegenn unnde dem ernhafftigen herren Bartholomeo Worm, eyn besitzer desselbigen altariß, unnde allen seynen nochkommen *wiederküfflich um zwei Schock landläufiger Münze*. Des zcu orkonde hab ich Peter Girßdorff meynes bruders sigill, das ich itzunder gebruch, lossen wyssentlichen an dißen briff hengen. 10 Gegeben an dem tag Bernhardi noch Crist geborth cccc und xcv jaren.

96.

1496 Juli 25.

Hdschr.: Vidimus des Rathes zu Görlitz vom 19. Sept. 1528, Perg. Stadtarchiv Löbau No. 62 mit S. der Stadt Görlitz.

15

König Wladislaus giebt dem Rathe zu Löbau Transsumpt a) der Urkunde des Benes von der Duba vom 26. Mai 1389 (No. 29), b) c) d) e) der Zeugnisse von den Städten Görlitz, Zittau, Lauban, Kamenz, sämtlich vom Jahre 1389 (No. 30 Ann.), f) des Zeugnisses der Gebrüder Johann und Tyle Heller vom 7. Apr. 1374 (No. 26), alle bezüglich auf die freie Fischerei im Löbauer Wasser, und bestätigt den Inhalt aufs neue. 20 Geben zu Offen am tage Jacobi des heiligen zwelffpothen noch Christi geburt viertzechen hundert und dornoch in dem sechs ond neuntzigisten jare.

97.

König Wladislaus erneuert und bestätigt die schon von früheren böhmischen Königen ausgestellten, aber etwas schadhafft gewordenen Briefe, daß eine Meile rings um die Stadt Löbau niemand ein 25 Handwerk betreiben noch neue Kretschame oder Malzhäuser errichten solle. 1496 Juli 25.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 63 mit S. an weiß und rothen Schmiren.

Wir Wladislaus von gots genaden zu Hunngern, Beheim, Dalmacien, Croacien ꝛ. kunig, marggrave zu Merhern, hertzog zu Lucemburg und in Slesien, marggrave zu Lausitz ꝛ., bekennen offentlich vor menigelich, das unns die ersamen, burgermaister und 30 rathmanne unser stat Loben in Oberlausitz gelegen, || unns er lieb getrew, etzlich unnserr voffaren, keiser, kunig und marggraven zu Lausitz brieve, darmit ir majesteteten die genannt stat und[er] anndern begnadungen || auch die sunnder freyhait gegeben und hinach ainer auf den anndern bestat haben, nemblich das niemand, weder edel nach unedel, ain noch kain hantwergk innerhalb einer meyle zo ring umb die stat Loben 35 arbeiten, treiben noch verlegen, auch nyemandis newe chretzmer, meltzhewser, noch